

## DIE QUADRATUR DES KREISES IST GELUNGEN

MABA entwickelte sich in den letzten 25 Jahren von einem Unternehmen mit nur einem einzigen Standort im niederösterreichischen Wöllersdorf zu einer international tätigen Firmengruppe.



Die konsequente Ausweitung des Angebotspektrums führte 2006 zu einer grundlegenden strukturellen Organisationsänderung der MABA. Ergebnis ist die Kirchdorfer Fertigteilholding GmbH mit zahlreichen Tochterunternehmen. Zu ihnen zählen beispielsweise die MABA Fertigteilindustrie, Katzenberger, MABA Prefa, Rauter Fertigteilbau, KAMA Betonfertigteile, MABA Fertighaus, DELTA BLOC International, TIBA Austria oder MABA Track Solutions.

Für die Umsetzung ihrer Ideen bis zur Marktreife sorgt die Forschungs- und Entwicklungsabteilung der Kirchdorfer Fertigteilholding. Beispiele aus der jüngeren Vergangenheit sind integrierte Phonobloc-Lärmschutzwände oder der Fishpass (siehe Seite 3).

**Technologische Vielfalt und Kompetenz.** MABA FTI gliedert ihr Programm in sechs Kern-

kompetenz-Bereiche. Auftraggebern bieten sich zusätzlich unternehmensübergreifende Gesamtlösungen. So produzieren MABA FTI und Katzenberger unterschiedliche Decken- und Wandsysteme. Weitere Synergieeffekte ergeben sich durch die flexible Nutzung von Produktionsanlagen. Nahe Tulln errichtete MABA ein spezielles Werk für Tübbinge in Großserie. Anschließend nutzte das Schwesterunternehmen MABA Track Solutions Anlagen und Know-how für die Herstellung moderner Gleistragplatten.

Ein aktuelles Beispiel für die partnerschaftliche Kooperation sind Betonfertigteile für das G3-Shoppingresort in Gerasdorf bei Wien (siehe Seite 3). Das Zusammenspiel der verschiedenen Gruppenmitglieder unter einem Holding-Dach ermöglicht für Kunden ein umfassendes Spezialitätenprogramm, das jedem Vergleich standhält.



## WEITERE INHALTE

### SEITE 2 EDITORIAL

#### FLÜSTERND DURCH DEN TUNNEL

Phonoplatten von MABA vermindern das Fahrgeräusch von Zügen an der Quelle. Mit ihrer ebenen Oberfläche dienen sie bei Bedarf gleichzeitig als Fluchtweg.

### SEITE 3 STÜTZENWALD FÜR RIESENWELLE

In Gerasdorf an der nördlichen Wiener Stadtgrenze entsteht ein Einkaufszentrum der Superlative. Und MABA ist mit Schleuderbetonstützen von FTI und TT-Decken vom tschechischen Schwesterunternehmen Prefa als „tragender“ Lieferant mit dabei.

#### DAS WANDERN IST DER FISCHE LUST

Für die Wehranlage Hart an der Ager in Oberösterreich lieferte MABA FTI den zweiten Fishpass. Fischwanderhilfen ermöglichen die natürliche Wanderung der Flussbewohner.

### SEITE 4 HYPO NOE GRUPPE IM REGIERUNGSVIERTEL

Am nördlichen Ende des Regierungsviertels in St. Pölten entsteht seit März dieses Jahres eine neue Konzernzentrale, die Mitte 2012 bezugsfertig sein wird.

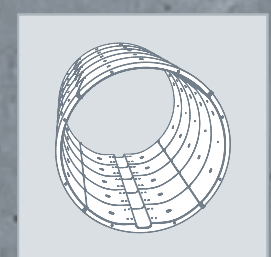
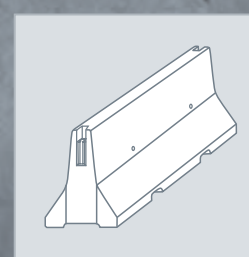
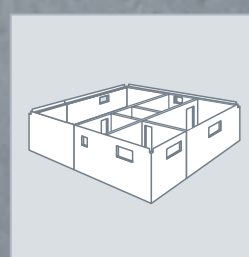
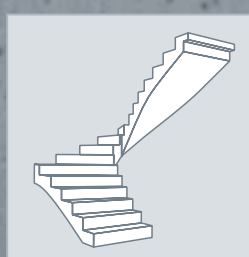
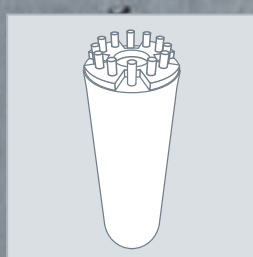
#### FÜR DIE EWIGKEIT GEBAUT

Rauter Fertigteilbau fertigte detailreiche Bildstöcke für den Kreuzweg der Pfarre Hafnerberg in Niederösterreich.

#### KURZ & BÜNDIG

MABA Fertighaus errichtet Österreichs ersten Wohnpark, der die Passiv- mit der Fertigbauweise kombiniert. DELTA BLOC International vereinbarte eine Zusammenarbeit mit Road Management Solutions (RMS) in Sydney.

#### IMPRESSUM







SEHR GEEHRTE LESER!

Volkswirtschaften der Eurozone stehen am Pranger der Finanzmärkte. Schlagzeilen über den Zerfall der EU, über die Schuldenkrise von EU - Staaten oder fallende Kurse des Euro dominieren die Medien. Was ist die Ursache dafür? Fehlende Regelungen und fehlende konkrete Pläne zur Lösung und Hilfestellung führen zu mangelndem Vertrauen. Es fehlt das Vertrauen in die Wirtschaft, Vertrauen in den zögerlichen Aufschwung und schlussendlich Vertrauen in jegliche Art von Geschäftsbeziehungen.

Maba Fertigteileindustrie setzt traditionell hohes Vertrauen in ihre Kunden, denn langjährige Partnerschaften haben auch in turbulenten Zeiten Bestand. Gegenseitiges Vertrauen ist auch die Basis mit der Vielzahl unserer Neukunden. Diese können sicher sein, dass wir die uns übertragenen Aufträge zu ihrer Zufriedenheit erfüllen.

Maba Fertigteileindustrie vertraut auf ihre zahlreichen Mitarbeiter, welche schon in der Vergangenheit immer wieder bewiesen haben, dass nur durch laufende Verbesserungen und intensives Engagement positive wirtschaftliche und gesellschaftliche Erfolge erzielt werden können. Denn um erfolgreich agieren zu können braucht Vertrauen auch den stetigen Willen nach Erneuerung. Diese Eigenschaften haben schon bisher die Kirchdorfer Gruppe ausgezeichnet und werden weiterhin die Fundamente unseres Erfolges sein.

In der Ihnen vorliegenden Ausgabe der Maba News informieren wir Sie sowohl über Projekte unserer neuesten Entwicklungen, wie Fishpass oder Phonoplatten als auch über Projekte, welche unsere bisherigen Kerngebiete, wie Schleuderbeton, Treppen und Hochbau allgemein, betreffen. Besonders stolz sind wir auf die intensive Zusammenarbeit aller Schwesterunternehmen der Kirchdorfer Gruppe. Das Shopping Resort Gerasdorf, in Niederösterreich ist das neueste, erfolgreiche Beispiel dafür.

So dürfen wir leicht optimistisch in ein wirtschaftlich weiter herausforderndes Halbjahr 2011 blicken und wünschen Ihnen Erfolg und Glück auf!

Ihr

Dr. Bernhard Rabenreither  
Geschäftsführer der  
MABA Fertigteileindustrie GmbH



## FLÜSTERND DURCH DEN TUNNEL

Gleisabsorber vermindern das Fahrgeräusch von Zügen an der Quelle. Phonoplatten von MABA reduzieren den Lärmpegel drastisch. Mit ihrer ebenen Oberfläche bieten sie bei Bedarf zudem ideale Voraussetzungen für eine problemlose Begehrbarkeit.

**V**erkehrslärm empfindet fast jeder als unangenehm. Das gilt für Straßenverkehrs- wie für Schienenlärm gleichermaßen. Deshalb machen die Bahnen vermehrte Anstrengungen, die vom Schienenverkehr ausgehende Lärmbelastigung der Anrainer zu verringern. Lärmschutzwände stellen eine gute Möglichkeit dar, die Ausbreitung von Lärm zu verhindern. Noch zielführender sind Maßnahmen, die eine „Lärmproduktion“ an der Quelle minimieren. Diesen Weg beschreiten Absorberplatten für Schienenwege.

Mit ihrem jüngsten Produkt bietet die MABA Fertige-



teileindustrie für diesen Einsatzbereich eine innovative Lösung an. Grundlage für die Entwicklung der von MABA als „Phonoplatten“ bezeichneten Lärm-Absorber war die Absorberschicht der Phonobloc-Lärmschutzwände (siehe [www.phonobloc.at](http://www.phonobloc.at)). Bei der Herstellung der einschichtigen Phonoplatten aus Porenbeton kommt modernste Betontechnologie zum Einsatz. Sie werden umweltbewusst hergestellt, bestehen aus witterungsbeständigem, mineralisch gebrochenem Gestein und können zu 100 Prozent wiederverwertet werden. Diese Phonoplatten eignen sich für die Montage auf Gleistragplatten des Systems ÖBB/Porr, die ebenfalls von MABA produziert und vertrieben werden.

**Sollwerte deutlich überschritten.** Für den Einsatz im Bahnbau müssen Gleisabsorber die Anforderungen eines umfangreichen Pflichtenheftes der Österreichischen Bundesbahnen erfüllen. Die Phonoplatten von MABA übertreffen diese Vorgaben deutlich – sowohl hinsichtlich Lärmschutz und Statik als auch anderer Parameter. Beispielsweise liegt der mittlere Absorptionsgrad bei 8,7 Dezibel und damit rund 15 Prozent über dem Sollwert, was den direkten Luftschall in Tunnels vermindert. Das bringt einen deutlich hörbaren Unterschied. Phonoplatten erfüllen überdies eine Doppelfunktion. Sie sind nicht nur ein Lärmabsorber, sondern

### Umweltbewusst

Phonoplatten senken den Lärmpegel deutlich hörbar und werden nach ökologischen Gesichtspunkten produziert.

### Fluchtweg

Die ebene Oberfläche kommt der einfachen Begehrbarkeit entgegen.

gleichzeitig eine so genannte feste – und ebene – Fahrbahn. Damit dienen sie bei Bedarf auch als Fluchtweg. Das ist besonders in Tunnels – wo Gleisabsorber in erster Linie eingesetzt werden – ein unschätzbare Vorteil. Wie entsprechende Versuche ergaben, können Phonoplatten mit einem Gewicht von 5 kN (etwa 500 kg) pro Quadratmeter belastet werden. Das entspricht durchschnittlich mehr als sechs Erwachsenen. Im Gegensatz zu anderen Systemen erfüllt die Phonoplatte ihre Lärmschutzfunktion ohne Vertiefungen an der Oberfläche. Das verbessert die Begehrbarkeit zusätzlich. Für die langjährige Haltbarkeit im Praxiseinsatz sorgen hohe Abriebwerte der Absorptionsschicht, Frostbeständigkeit und Steinwurfresistenz.

### Wasserrführung elegant gelöst.

Selbstverständlich haben sich die Techniker der F&E-Abteilung in der Kirchdorfer Fertigteileholding auch Gedanken über die Entwässerung der Phonoplatten gemacht. Die Absorber sind wasserdurchlässig und sitzen auf kurzen Neoprenstreifen auf den Gleistragplatten auf. Zwischen den Neoprenstreifen kann das Wasser ungehindert abfließen. Durch diesen Aufbau berühren Gleistragplatten und Phonoplatten einander nicht direkt, was zusätzliche schalltechnische Vorteile bietet. Gegen die Auswirkungen der Sogkraft beim Überfahren durch Schienenfahrzeuge oder ein resonanzbedingtes Abheben werden die Phonoplatten mit einer lösbaren Dübelverbindung gesichert. Das ermöglicht im Bedarfsfall den raschen Austausch einzelner Absorberplatten.

Zur einfachen Verlegung sind die Phonoplatten, die als 111 Zentimeter breite Mittelabsorber und 24 Zentimeter breite Randabsorber angeboten werden, mit Aussparungen für die Schienenbefestigungspunkte der Gleistragplatten ausgestattet. Die Länge der Phonoplatten ist auf die Gleistragplatten abgestimmt. Sonderformate können direkt auf der Baustelle durch Schnitte mit einem Winkelschleifer hergestellt werden. Die Phonoplatten behalten dabei ihre schallabsorbierende und statische Funktion in vollem Umfang.

### Prüfung mit Bravour bestanden.

Die erwähnten technischen Details wurden durch zahlreiche Prüfanstalten auf Herz und Nieren getestet und von der Fritsch, Chiari & Partner ZT GmbH (FCP) in einer „Gutachtlichen Stellungnahme“ zusammengefasst und bestätigt. Als Ergebnis haben MABA-Phonoplatten das Prüfsystem der ÖBB positiv abgeschlossen und sind damit ins Unternehmensverzeichnis aufgenommen.

Übrigens bestechen Phonoplatten nicht nur durch herausragende technische Parameter, sondern werden auch zu einem überzeugenden Preis angeboten. ■

Individuelle Anfragen zu Phonoplatten:

DI Gerald Lanz

Telefon: 05 7715 400 246, Mobil: 0664/966 91 58

E-Mail: [gerald.lanz@kirchdorfer.eu](mailto:gerald.lanz@kirchdorfer.eu)



# STÜTZENWALD FÜR RIESENWELLE

In Gerasdorf an der nördlichen Wiener Stadtgrenze entsteht ein Einkaufszentrum der Superlative. Und MABA ist mit Schleuderbetonstützen von FTI und TT-Decken vom tschechischen Schwesterunternehmen Prefa als „tragender“ Lieferant mit dabei.



Im November 2010 begannen die Bauarbeiten für das größte in einem Stück erbaute Einkaufszentrum Österreichs. Im Frühjahr 2012 wird das von ATP - Architekten und Ingenieure entwickelte G3 Shopping Resort Gerasdorf mit 200 Shops auf 70.000 Quadratmeter Fläche in Betrieb gehen. Das zentrale Gebäude mit einem geschwungenen Dach in Form einer Riesenwelle zitiert die Weinviertler Landschaft.

Dieses Dach definiert die Anforderungen an die übrigen Bauteile. Das Gebäude wurde überwiegend eingeschobig als Kombination von Betonfertigteilen, Ortbetonelementen und Holzkonstruktionen errichtet. Zu den tragenden Elementen zählen Schleuderbetonstützen mit einer Gesamtlänge von 4,4 Kilometern (rund 350 Stück).

Am 21. Dezember 2010 begann im MABA-Werk Mi-

cheldorf die Detailplanung für diesen bisher größten und komplexesten Einzelauftrag für Schleuderbetonstützen. Ende Jänner 2011 wurden die ersten Stützen ausgeliefert. Bis Ende April war dieser Auftrag abgeschlossen. Rund 70 Prozent der Stützen haben einen Durchmesser von 80 Zentimeter in Längen zwischen 10 und 18,5 Meter. Etwa 30 Prozent weisen Durchmesser von 60, 50 bzw. 45 Zentimeter auf und haben eine Länge zwischen sechs und 14 Metern.

**Individualität im Detail.** Den Umfang der Produktionsvorbereitung veranschaulicht die Tatsache, dass keine Stütze identisch mit einer anderen ist. Die Form des Daches erforderte eine individuelle Abstimmung jedes einzelnen Fertigteil. Auch die Fuß- und Kopfdetails passte MABA FTI an

## Superlative

Der bisher komplexeste Stützenauftrag ging reibungslos über die Bühne.



René Priller

die Anforderungen dieses Bauvorhabens an. Etwa wurden die Stützen bereits bei der Herstellung mit Schweißgründen für die Aufnahme von Stahlträgern ausgerüstet. Als Kopfdetail wurden bei den Stützen mit 80 Zentimeter Durchmesser Gewindestangen für die Aufnahme der Holzdeckenkonstruktion vorgesehen. Dabei ist eine exakte Ausrichtung enorm wichtig. Entsprechend den Wünschen des Auftraggebers kam ein genau definiertes Profil am Stützenfuß zum Einsatz.

Nach der erfolgreichen Abwicklung dieses Großauftrages ziehen die Schleuderbetonspezialisten der MABA Fertigteilindustrie eine erfreuliche Bilanz. Der Bauzeitplan konnte trotz der gegebenen Herausforderungen unterschritten werden. Übrigens kommt im Bauteil 2 eine Kombination runder und quadratischer Stützen zum Einsatz. MABA FTI liefert dafür den unteren, runden Stützentil, der anschließend über eine Korbfreisetzung mit dem quadratischen Teil verbunden wird. ■

### Individuelle Fragen zu Schleuderbetonstützen:

**René Priller**

Telefon: 05 7715 420 918, Mobil: 0664/819 65 03  
E-Mail: rene.priller@maba.at

Der 1981 geborene Oberösterreicher René Priller ist verheiratet und hat zwei Kinder. Seit dem Jahr 2003 ist er für MABA FTI tätig; seit 2008 im Bereich Schleuderbetonstützen. Zunächst zeichnete er für Transport und Montage verantwortlich und profilierte sich anschließend als Produktionsmeister. Seit rund zwei Jahren betreut er den Bereich Schleuderbetonstützen bei MABA FTI als technischer Verkaufsaußendienst.

## VORGESPANNTE TT-DECKEN VON MABA PREFA



### Shuttleverkehr

Drei Monate wurden täglich 15 Deckenelemente für das Shopping Resort Gerasdorf angeliefert.

An der Errichtung des G3 Shopping Resorts Gerasdorf ist mit MABA Prefa ein weiteres Unternehmen der Kirchdorfer Fertigteilholding beteiligt. Das tschechische Schwesterunternehmen der MABA Fertigteilindustrie erhielt vom Generalunternehmer Leyrer + Graf den Auftrag zur Lieferung von rund 18.000 Quadratmetern TT- (PI-) Decken. Vorgespannte TT-Deckenelemente eignen sich besonders für große Spannweiten zwischen 16 und 20 Meter Länge (je nach Bewehrung). Gegenüber Hohldeckendecken ermöglichen sie eine höhere Auflast und größere Längen.

Für MABA Prefa gestaltete sich dieses Bauvorhaben wegen der großen Umfangs und der knappen Liefertermine zu einer besonderen Herausforderung. Insgesamt wurden zwischen Mitte Dezember 2010 und Ende Mai 2011 rund 450 Deckenelemente nach eigenen Werkplänen inklusive Statik hergestellt. Für die Einhaltung der geforderten Qualität sorgten laufende interne und externe Kontrollen.

**Bis 20 Meter Länge.** Die Standard-Deckenelemente waren 2,67 Meter breit und hatten eine Länge von 16 Metern. Dazu kamen Sonderelemente mit 20 Meter Länge und kurze Elemente mit Längen zwischen vier und sechs Metern. Die TT-Decken wurden mit einer Vorspannung von 185 kN bei der Produktion auf eine Vorspannkraft von 1.220 MPa hergestellt. Die Betonfestigkeit bei Vorspannung betrug 35 MPa.

Auch für die Lager- und Transportlogistik zeichnete MABA Prefa verantwortlich und lieferte bis zu 15 Deckenelemente pro Tag. Dabei handelte es sich durchwegs um Sondertransporte mit Begleitfahrzeugen über 200 Kilometer vom Produktionsstandort in Veselí nad Lužnicí (115 km südlich von Prag) nach Gerasdorf. Prefa-Geschäftsführer Siegfried Dunst ist stolz auf sein Team, das diesen besonderen Auftrag hervorragend gemeistert hat.

## DAS WANDERN IST DER FISCHES LUST

Ein voller Erfolg ist der zweite Praxiseinsatz des Fishpass-Systems. Auch für die Wehranlage Hart an der Ager in Oberösterreich lieferte MABA FTI ihr neues Fertigteil-System. Fischwanderhilfen ermöglichen die natürliche Wanderung der Flussbewohner.

Nach den Plänen der Warnecke Consult Ziviltechnikerges.m.b.H. errichtete die Baugesellschaft Hinteregger im Auftrag der Genossenschaft Glatzing Rüstdorf eine Fishpass-Anlage von MABA FTI. An diesem Standort war die Fischwanderung durch eine Wehranlage seit dem Jahr 1924 unterbrochen. In den vergangenen zwölf Monaten erfolgte die Anpassung an die EU-Wasserrahmenrichtlinie 2000/60/EG. Seit Ende Juni 2011 ist den Fischen wieder der ungehinderte Wechsel zwischen Ober- und Unterwasser möglich. Die geringere Durchflussmenge des Fishpass-Systems erlaubte dem Kraftwerksbetreiber überdies den Einbau einer Restwasserturbine zur zusätzlichen Energiegewinnung.

MABA FTI versetzte die von der F&E-Abteilung der Kirchhofer Fertigteilholding gemeinsam mit der Universität für Bodenkultur Wien entwickelte Fischaufstiegshilfe aus Betonfertigteilen in nur drei Tagen. Damit hat der Fishpass seinen zweiten Praxiseinsatz erfolgreich bestanden. Die Anlage ist 60 Meter lang und überwindet eine Höhendifferenz von 2,75 Metern. Das Gesamtsystem besteht aus 18 Becken und einem Ruhepool. Es kam das System Mittel mit 300 Zentimeter Länge, 217,5 Zentimeter Breite und 160 Zentimeter Höhe je Fertigteil zum Einsatz.

**Optimale Anpassung.** Fishpass-Fertigteile werden zur Anpassung an die jeweilige Fischregion vorerst in zwei Größen und mit unterschiedlich breiten Schlitzen angeboten. Für jede Größe sind zwei gerade Becken (links oder rechts) sowie 45-Grad-Becken verfügbar, mit denen sich be-



liebige Kehren und Ausweichmöglichkeiten realisieren lassen. Ergänzt wird das System durch Neigungsknickelemente.

Die Abdichtung zwischen den Elementen erfolgt durch ein Dichtungsband, das von Zuggliedern komprimiert wird.

Die wesentlichen Vorteile des Fishpass-Systems von MABA FTI sind eine geringere Fließgeschwindigkeit, deutlich weniger Turbulenzen und eine im Vergleich zum herkömmlichen Vertical Slot um 30 bis 40 Prozent reduzierte Betriebswassermenge. Zur vereinfachten Planung stehen unter [www.maba-fishpass.com](http://www.maba-fishpass.com) sämtliche Fertigteile in 2D- und 3D-Tools digital zum kostenlosen Download zur Verfügung. ■

### Individuelle Fragen zum Fishpass-System:

**DI Michael Pötsch**

Telefon: 05 7715 420 920, Mobil: 0664/966 92 66  
E-Mail: michael.poetsch@maba.at



# HYPO ST. PÖLTEN

## HYPO NOE GRUPPE IM REGIERUNGSVIERTEL

Nach ihrer Umstrukturierung im vergangenen Jahr setzt die Hypo NOE Gruppe nun ein architektonisches Zeichen. Am nördlichen Ende des Regierungsviertels in St. Pölten entsteht seit März dieses Jahres eine neue Konzernzentrale, die Mitte 2012 bezugsfertig sein wird.

**G**rundlage für den Bau war ein internationaler Wettbewerb, bei dem der Entwurf von Architekt Johannes Zieser als Sieger hervorging. Das neue Zentralgebäude wird 400 MitarbeiterInnen Platz bieten und die bisherigen drei St. Pöltner Standorte des Unternehmens unter einem Dach vereinen. MABA FTI ist an dieser 37 Millionen Euro umfassenden Investition mit Schleuderbetonstützen, Treppen und Parapet-Fertigteilen beteiligt. Bereits im Mai 2011 begann die Lieferung von Schleuderbetonstützen mit einer Gesamtlänge von 1,5 Kilometern an die ARGE Porr-Strabag. Kon-



### Jahresprogramm

Schleuderbetonstützen, Parapete und Treppen liefert MABA FTI in Abstimmung mit dem Baufortschritt.



kret handelt es sich um Stützen mit 35 bis 50 Zentimeter Durchmesser und Längen zwischen drei und elf Metern. Im Juni 2011 war der Lieferbeginn für 58 gerade Treppen und 950 Laufmeter Parapet-Fertigteile. Alle Fertigteile von MABA FTI treffen in Abstimmung mit dem Baufortschritt bis Ende 2011 an der Baustelle ein. Produziert werden Treppen und Parapete in Wöllersdorf. Die Schleuderbetonstützen kommen aus dem MABA-Werk in Micheldorf.

**Integrierte Rohinstallation.** Der Einbau der Fertigteile erfolgt Zug um Zug mit der Herstellung der Decken. Stützen und Parapete werden nach dem Versetzen massiv mit dem Baukörper verbunden. Dafür sorgen bei den Schleuderbetonstützen spezielle Fuß- und Kopfplatten. Bei Parapet-Fertigteilen übernehmen diese Funktion herausragende Bewehrungsteile.

Die Parapete sind bereits bei der Produktion mit Aussparungen für Heizung und Elektro-Installation ausgestattet. Das erspart die aufwändige Rohinstallation auf der Baustelle. Parapet-Fertigteile von MABA FTI kommen vor allem bei großen Bürobauteilen zum Einsatz. Beispiele dafür sind die bekannten Wiener Objekte Florido-Tower und Europa-Plaza. Durch die Vielzahl gleichartiger Elemente können sie bei solchen Bauvorhaben ihre Leistungsfähigkeit und Kostenvorteile in vollem Umfang ausspielen. ■

#### Individuelle Fragen zu Treppen und Parapet-Fertigteilen:

Ing. Roland Fellner  
Telefon: 05 7715 400 290, Mobil: 0664/381 99 94  
E-Mail: roland.fellner@maba.at

## KURZ & BÜNDIG

*Aktuelles von den Schwesterunternehmen der MABA Fertigteilindustrie in der Kirchdorfer Gruppe.*



### MABA Fertighaus

In Möllersdorf, Bezirk Baden, entsteht Österreichs erster Wohnpark, der die Passiv- mit der Fertigbauweise kombiniert. Die Reihenhäuser sind jeweils mit Garten und zwei überdachten PKW-Stellplätzen ausgestattet. Durch ihre behindertengerechte Gestaltung sprechen diese Reihenhäuser auch ältere Menschen an. Durch bauliche Maßnahmen, wie eine spezielle Wärmedämmung, Fenster mit Dreifach-Verglasung, luftdichte Bauweise, eine Solaranlage sowie ein Lüftungssystem mit Wärmerückgewinnung werden gegenüber herkömmlichen Heizsystemen rund 90% Energie eingespart. Das Architekturbüro Achtsnit + Achtsnit verfolgte gemeinsam mit MABA Fertighaus die Idee, Passivhäuser zum Preis von konventionellen Häusern zu bauen. Realisiert wird sie durch eine intelligente Planung sowie die Errichtung auf Baurechtsgrund. Somit werden junge Familien in der Startphase nicht mit den Kosten des Grundstücksankaufes belastet. Weitere Informationen: [www.mabaha.us](http://www.mabaha.us) unter der Rubrik „aktuelle Wohnprojekte“.



### DELTA BLOC International

Zur Bearbeitung des australischen Marktes besteht eine Lizenzpartnerschaft zwischen DELTA BLOC International und Road Management Solutions (RMS) mit Sitz in Sydney. Der neue Lizenzpartner produziert damit die ersten Fahrzeug-Rückhaltesysteme der Marke DELTA BLOC® für Autobahnen und Schnellstraßen in Australien. RMS ist einer der führenden Hersteller und Vertrieber von Produkten im Bereich Verkehrsmanagement auf dem fünften Kontinent. Mit mehr als 35 Jahren Erfahrung und Filialen sowie Produktionsstätten in ganz Australien versorgt RMS den Bereich Infrastruktur Straße mit einem breiten Produktportfolio und hervorragendem Service. Der Schwerpunkt der Zusammenarbeit mit DELTA BLOC International liegt zunächst auf temporären DELTA BLOC Systemen für Baustellenabsicherungen. In einem aufwendigen Genehmigungsverfahren wurden diese Systeme nunmehr von der australischen Behörde uneingeschränkt zugelassen.

## FÜR DIE EWIGKEIT GEBAUT

Rauter Fertigteilbau – der Spezialist für komplizierte Fertigteile – stellte einmal mehr sein Können unter Beweis. Wer von Wien nach Mariazell pilgert, kommt am neu errichteten Kreuzweg der Pfarre Hafnerberg in Altenmarkt an der Triesting vorbei.

**D**ie vierzehn Bildstöcke zeichnen sich durch hochpräzise gefertigte Formen aus. Die Auftraggeber stellten zwei wesentliche Forderungen. Zum einen sollten die vielen strukturellen Details der Oberfläche extrem präzise gefertigt sein. Zum anderen wünschte man sich Bildstöcke in weißer Farbe – ohne Beschichtung oder Bemalung. Beide Wünsche ließen sich durch die Konstruktion als Betonfertigteil realisieren, stellten aber selbst das erfahrene Rauter-Team vor eine Reihe produktionstechnischer Herausforderungen.

Um die Anforderungen an die Oberflächenqualität zu erfüllen, musste die Schalung millimetergenau geplant und umgesetzt werden. Das war nur mit den modernsten Zeichenprogrammen im hauseigenen technischen Büro und präzisen Zugschnitt-Maschinen der Firma Rauter möglich. Da-



### Detailarbeit

Die vierzehn Bildstöcke des Kreuzweges Hafnerberg präsentieren sich in herausragender Oberflächenqualität.

nach wurde bei der Herstellung entsprechend dem Kundenwunsch eine möglichst kleine, runde Kantenabfasung verwendet.

**Hochpräzise Oberflächengestaltung.** Für die Herstellung kam ein besonderer Beton mit Weißzement zum Einsatz. Auch dabei durften keinerlei Fehler beim Einfüllen und Verdichten des Betons passieren. Jede Ungenauigkeit wäre sofort auf der makellos weißen Betonoberfläche zu sehen gewesen. Nach dem Entfernen der Scha-

lung kam die Entwarnung: Auch dieser Produktionsschritt ist wie geplant gelungen.

Beim Transport dieser heiklen Fracht wollte Rauter nichts dem Zufall überlassen. Der eigene Fuhrpark stellte sicher, dass die perfekt gearbeiteten Bildstöcke ohne Beschädigung an ihren Bestimmungsort gelangten. Nach der Montage durch das örtliche Team wurden die Dachschindel gedeckt und die Bildstöcke mit Anbringung der Kreuzwegbilder ihrer Bestimmung zugeführt. ■

## IMPRESSUM

MABA News – Magazin für Kunden und Mitarbeiter der MABA Fertigteilindustrie GmbH

Herausgeber und Medieninhaber: MABA Fertigteil-Industrie GmbH, Feuerwerksanstalt, 2752 Wöllersdorf

Projektleitung: DI Dr. Bernhard Rabenreither  
Gesamtorganisation: Andrea Baldinger bauen wohnen Immobilien Kommunikationsberatung GmbH  
Redaktion: Richard Vogel

Mitarbeiter dieser Ausgabe: DI Alexander Barnaš, Ing. Siegfried Dunst, Ing. Roland Fellner, Renate Grill, DI Wilfried Klade, DI Michael Pötsch, Rene Priller, Corina Rennhofer M. A., Mag. (FH) Alexander Sax, Sonja Schranz  
Fotos: ATP Architekten und Ingenieure, HYPO NOE Gruppe Bank AG, MABA FTI, Elisabeth Pichler

Artdirection: Stefan Clapczynski,  
Druck: Jork Printmanagement GmbH,  
Franz Horst - Gasse 20, 3400 Klosterneuburg

MABA News erscheinen 2011 im April, Juli und Oktober.

#### STANDORTE DER MABA FERTIGTEILINDUSTRIE GMBH

Zentrale / Vertrieb / Werk  
Feuerwerksanstalt, 2752 Wöllersdorf  
Tel.: +43 (0)577 15-400 – DW, Fax: +43 (0)577 15-400 – 201

Vertrieb / Werk Micheldorf  
A-4563 Micheldorf, Flugplatzstraße 3  
Tel.: +43 (0)577 15-420 – DW, Fax: +43 (0)577 15-420 – 925

Homepage: [www.maba.at](http://www.maba.at)  
E-Mail: [office@maba.at](mailto:office@maba.at)